

## Eigenkapitalbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

<b>Das Unternehmen</b>
verfügt am Stichtag
<b>über folgendes Eigenkapital:</b>
I. Kapital
II. Kapitalrücklage
III. Gewinnrücklagen:
1. Gesetzliche Rücklage
2. Rücklage für eigene Anteile
3. satzungsmäßige Rücklagen
4. andere Gewinnrücklagen
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag
<b>Eigenkapital</b>
<p><b>Auf Grund der vorgelegten Unterlagen wird hiermit das ausgewiesene Eigenkapital bestätigt. Von der Ordnungsmäßigkeit der Unterlagen habe ich mich / haben wir uns überzeugt.</b></p>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 40%;"> <p>Ort, Datum _____</p> </div> <div style="width: 55%;"> <p>Stempel und Unterschrift des vereidigten Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts</p> </div> </div>

**Hinweis zur Datenerhebung:** Nach § 12 Abs. 2 PBefG sind dem Genehmigungsantrag Unterlagen beizufügen, die ein Urteil über die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebes ermöglichen. Dies kann durch die in der Beilage zum Antrag vorgesehene **Übersicht** über das **Betriebsvermögen** erfolgen. Falls Sie nicht bereits sind, diese Angaben zu machen, müssen Sie durch andere geeignete Unterlagen belegen, dass Ihnen **das für die Betriebseinrichtung und Betriebsfortführung erforderliche Kapital** tatsächlich zur Verfügung steht.

## Zusatzbescheinigung nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr

<b>für das Unternehmen</b>			
Dem Eigenkapital, das nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr nachgewiesen ist, sind folgende Beiträge hinzuzurechnen:			
<input type="checkbox"/> <b>1. Nicht realisierte Reserven im</b>			
a) unbeweglichen Anlagevermögen			EUR
b) beweglichen Anlagevermögen			EUR
<b>Summe</b>			EUR
<input type="checkbox"/> <b>2. Darlehen / Bürgschaften mit Eigenkapitalfunktion im Sinne des § 2 Abs. 3 Nr. 2 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr</b>			
a)	(Person)		EUR
b)	(Person)		EUR
c)	(Person)		EUR
<b>Summe</b>			EUR
<input type="checkbox"/> <b>3. Unbelastetes Privatvermögen des persönlich haftenden Unternehmers</b>			
a) Grundstücke	(Person)	<b>Verkehrswert</b>	EUR
	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
b) Bankguthaben	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
c) Forderungen (nicht Gesellschafterdarlehen)	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
<b>Summe</b>			EUR
<input type="checkbox"/> <b>4. Zu Gunsten des Unternehmers beliebige Gegenstände des Privatvermögens der Gesellschafter:</b>			
a) Grundstücke	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
b) Sicherungsübereignungen	(Person)	<b>Höhe der Beleihung</b>	EUR
	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
c) Sicherungsabtretung	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
	(Person)		EUR
<b>Summe</b>			EUR
<b>Die oben aufgeführten Beträge wurden dem Unterzeichner sowohl dem Grunde nach als auch nach der Höhe</b>			
		<input type="checkbox"/> <b>nachgewiesen</b>	<input type="checkbox"/> <b>plausibel gemacht.</b>
		Stichtag ist der	
Ort, Datum		Stempel und Unterschrift des vereidigten Wirtschaftsprüfers, vereidigten Buchprüfers, Steuerberaters, Steuerbevollmächtigten, Fachanwalts für Steuerrecht, einer Wirtschaftsprüfungs-, Buchprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft oder eines Kreditinstituts)	
<b>Hinweis zur Datenerhebung:</b> Nach § 12 Abs. 2 PBefG sind dem Genehmigungsantrag Unterlagen beizufügen, die ein Urteil über die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebes ermöglichen. Dies kann durch die in der Beilage zum Antrag vorgesehene <b>Übersicht</b> über das <b>Betriebsvermögen</b> erfolgen. Falls Sie nicht bereits sind, diese Angaben zu machen, müssen Sie durch andere geeignete Unterlagen belegen, dass Ihnen <b>das für die Betriebseinrichtung und Betriebsfortführung erforderliche Kapital</b> tatsächlich zur Verfügung steht.			

## Beilage zum Antrag nach dem Personenbeförderungsgesetz auf

Erteilung
  Erneuter Erteilung
  Erweiterung / Änderung
  Übertragung der Genehmigung
  Übertragung des Betriebs

### Angaben zur Leistungsfähigkeit des Betriebes (§ 13 Abs. 1 Nr. 1 PBefG)

Name, Vorname, Firma des Antragstellers (genaue Bezeichnung des Unternehmens)

Wohnsitz (Ort, Straße)

Betriebssitz (Ort, Straße)

Telefon (mit Vorwahl)

### 1. Vermögensübersicht (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind nur anzugeben, wenn Gütergemeinschaft besteht)

Stand vom

Aktiva	EUR	Passiva	EUR
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	
a) Grundstücke (Verkehrswert)			
bebaut		a) Grundschulden	
unbebaut		b) Hypotheken	
b) Gebäude (Verkehrswert)		c) Langfristige Darlehen	
c) Fahrzeuge		d) Sonstiges	
b) Betriebseinrichtung: Maschinen			
Büroausstattung		<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	
e) Sonstiges		a) Kurzfristige Darlehen, Kredite	
<b>Summe Anlagevermögen</b>		b) Wechselschulden	
<b>Umlaufvermögen</b>		c) Steuerschulden	
a) Vorräte: Treibstoffe		d) Versicherungs-, Beitragsschulden	
Reifen		e) Lieferantenverbindlichkeiten	
Ersatzteile		f) Sonstiges	
Werkzeuge			
Material			
b) Forderungen aus Leistungen			
c) sonstige Forderungen			
d) Anteile, Wertpapiere			
e) Bankguthaben		<b>Kapital</b>	
f) Kassenbestand			
g) Sonstiges			
<b>Summe Umlaufvermögen</b>			
<b>Summe Aktiva</b>		<b>Summe Passiva</b>	

Bestätigung eines Wirtschaftsprüfers oder eines anderen Angehörigen der steuerberatenden Berufe

Ort, Datum

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt:

Stempel / Unterschrift

<b>2. Sonstige Auskünfte</b>					
a) Ehelicher Güterstand, gesetzlich (Zugewinnngemeinschaft)			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	
Gütertrennung			seit _____		
Gütergemeinschaft			seit _____		
b) Haben Sie Bürgschaften geleistet?			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	EUR
c) Können Sie im Bedarfsfall weitere Sicherheiten oder Bürgschaften stellen (ggf. erläutern)			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	
d) Sind Sie / Ihre Ehefrau im Schuldnerverzeichnis eingetragen?			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	
Haben Sie eine Eidesstattliche Versicherung abgelegt?			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	
Datum	Amtsgericht		Aktenzeichen		
Wurde ein entsprechender Haftbefehl erlassen?			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	
Wird gegen Sie die Zwangsvollstreckung betrieben?			<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	
<b>3. Fahrzeugliste</b> Folgende Fahrzeuge sollen für die Personenbeförderung eingesetzt werden:					
Kennzeichen	Hersteller, Typ	Erstzulassung	Sitz-/Stehplätze	Kaufpreis EUR	Zeitwert EUR
<b>4. Fahrzeugfinanzierung</b> Die Finanzierung der Fahrzeuge erfolgt durch:					
<input type="checkbox"/> Eigenmittel <input type="checkbox"/> Darlehen <input type="checkbox"/> Kredit <input type="checkbox"/> Leasing – Geschäft					
Bitte Unterlagen, wie z. B. Darlehens-, Kreditzusagen, Leasingbedingungen beifügen					
<b>5. Liegen besondere Umstände vor, die das Betriebsergebnis beeinflussen können?</b> (Auftragszusagen usw.)					
<b>Ich bin darauf hingewiesen worden, dass unrichtige Angaben zur Rücknahme der Genehmigung führen können (§ 25 (2) 1 PBefG).</b> <b>Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen richtig und vollständig gemacht habe.</b>					
Ort, Datum			Unterschrift		

**Hinweis zur Datenerhebung:** Nach § 12 Abs. 2 PBefG sind dem Genehmigungsantrag Unterlagen beizufügen, die ein Urteil über die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Betriebes ermöglichen. Dies kann durch die in der Beilage zum Antrag vorgesehene **Übersicht über das Betriebsvermögen** erfolgen. Falls Sie nicht bereits sind, diese Angaben zu machen, müssen Sie durch andere geeignete Unterlagen belegen, dass Ihnen **das für die Betriebseinrichtung und Betriebsfortführung erforderliche Kapital** tatsächlich zur Verfügung steht.